7. Wahl des Ortsrates **2001**

Sengwarden

Ortschaft in Wilhelmshaven (Niedersachsen in Deutschland)

Sengwarden

An diesem Wahltag fand auch die Wahl des Stadtrates Wilhelmshaven statt

Wahl lokal

Daten und Fakten

rund um die

Ortsratswahl

09.09.2001

Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden

Jeweilige lokale Presse

Eigene Recherchen

Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)

PDF24 (geek Software GmbH)

Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams

(Impressum auf Blatt 3)

Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

3	Alle Wahlvorschläge
4	Details zu dieser Wahl
5	Ergebnisse (insgesamt)
7	Sitzverteilung (Berechnung)
9	Gewählte (mit Fotos)
11	Vergleich der Ergebnisse
13	Karte mit Wahlbezirken
14	Ergebnisse Wohngebiete
18	Muster der Stimmzettel
19	Allgem. Wahlregelungen
21	Sitzverteilung (Erläuterungen)

Wohngebiete:
Fedderwarden
Sengwarden

Endgültige Wahlergebnisse
Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen.
Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Diese Publikation ist **sehr umfangreich**. So ist für Außenstehende anhand der Wahlbezirksnummer nicht immer erkennbar, welche Fläche der Wahlbezirk umfasst. Deshalb sind die Ergebnisse **zusätzlich nach den im Bewusstsein der Bevölkerung bestehenden Wohngebieten** in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Besonderheit: Briefwahlergebnisse lokal zugeordnet
Der Wahlvorstand eines Wahlbezirks wertet fast immer nur die im Wahlraum abgegebenen Stimmzettel aus (Urnenwahl). Immer beliebter ist jedoch die (vorzeitige) Wahlteilnahme in Form der Briefwahl. Das Bundesverfassungsgericht urteilte mehrfach, dass diesbezügliche wahlrechtliche Regelungen verfassungskonform sind.
Für die Feststellung der Briefwahlergebnisse werden eigene Briefwahlbezirke gebildet und hierfür Briefwahl-vorstände berufen. Ein Briefwahlbezirk umfasst in der Regel mehrere Wahlbezirke.
Das Briefwahlergebnis kann (muss nicht) das Wahl-verhalten im Wahlbezirk bzw. Wohngebiet in einem anderen Licht erscheinen lassen. Deshalb sind diese Ergebnisse anteilig **auf jeden zugeordneten Wahlbezirk umgerechnet** (siehe nebenstehende Erläuterungen). So wird letztlich das reale Ergebnis eines Wohngebiets erkennbar.

Besonders gestaltete Diagramme
Bei den Kommunalwahlen werden Wahlvorschläge nicht nur von Parteien, sondern auch von örtlichen Wähler-gruppen und Einzelpersonen aufgestellt. In den Ergebnistabellen sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel auf-geführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl und von Kommune zu Kommune unterschiedlich.

Zur Illustration enthält diese Publikation eigene erstellte Diagramme. Um optisch einen Vergleich zu anderen Wahlen und anderen Wahlgebieten zu ermöglichen, werden nur Parteien dargestellt. Die Schaubilder werden nach einer besonderen Logik gestaltet. So werden nur die Parteien aufgeführt, die auch im Deutschen Bundestag vertreten sind. Es gilt das dort für die Zuweisung der Sitze verwendete **Parteienspektrum**. Die Partei LINKE ist z.B. tatsächlich auch links platziert.

Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse
Für die Ortsratswahl wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ortsrat das Briefwahlergebnis feststellte.

Um jedoch kleinräumig (Wahlbezirke bzw. Ortsteile) das jeweilige Wahlverhalten auch in der Abgabe von Brief-wahlstimmen ermitteln zu können, erfolgt eine Aufteilung der Briefwahlergebnisse wie nachstehend beschrieben.

Im Wählerverzeichnis jedes Wahlbezirks ist statistisch notiert, wieviel Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt haben (für Fachleute: Wahlberechtigte mit Sperrvermerk = Kennbuchstabe A2) und somit nicht mehr am Wahltag im Wahllokal wählen dürfen. So lässt sich also ermitteln, wie hoch der A2-Anteil jedes Wahlbezirks an dem einzigen Briefwahlbezirk ist. Rechenbeispiel:

Alle Wahlbezirke = insgesamt 500 Wahlbriefe ausgestellt
Wahlbezirk 01 = 250 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 50 %
Wahlbezirk 02 = 150 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 30 %
Wahlbezirk 03 = 100 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 20 %

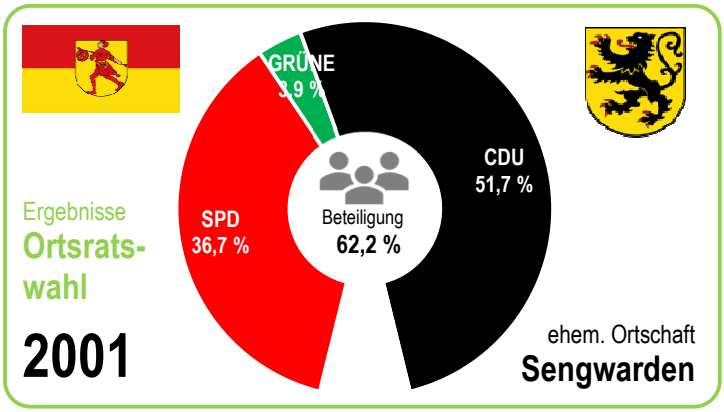
Nun werden nicht alle ausgestellten Wahlbriefe von den Wahlberechtigten tatsächlich bearbeitet und zurückgesandt (... zum Beispiel nachträglicher Verzicht auf die Wahl). Sind Formvorschriften nicht beachtet, erfolgt ferner keine Auswertung fehlerhafter Wahlbriefe. Die Rücklaufquote der ausgestellten Wahlbriefe ist deshalb nie 100 %.

Sind nun in dem Briefwahlbezirk für eine Partei zum Beispiel 170 Stimmen ausgezählt, so wird diese Menge mit den für jeden Wahlbezirk errechneten Anteilen (siehe oben) aufgeteilt:

50 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 01 = 85 Stimmen
30 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 02 = 51 Stimmen
20 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 03 = 34 Stimmen .

Bruchteile in den Berechnungen werden auf ganze Zahlen gerundet. Es sind also kleine Differenzen möglich.

Diese Aufteilungen erfolgt für alle Parteien. Die errechne-ten Werte sind in den Tabellen getrennt aufgeführt und werden zu dem Ergebnis des Urnenwahlbezirks addiert.



Teilnehmende Parteien, Wählergruppen und evtl. Einzelbewerbungen für die Ortsratswahl Sengwarden

Es galt vorrangig die Reihenfolge und Nummerierung der Stadtratswahl

	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung des Wahlvorschlages
D1	**SPD**	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
D2	**CDU**	Christlich Demokratische Union Deutschlands
D3	**GRÜNE**	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
D8	**PWS**	Parteilose Wählergruppe Sengwarden/Fedderwarden

Logos der in Sengwarden teilnehmenden Parteien und Wählergruppen

D1 SPD

D2 CDU

D3 BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

D8 PWS

Zusammenstellung:
Rudolf Perkams
Mitscherlichstraße 56
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/918001 (AB)
E-Mail: rudolf@perkams.eu

Er leitete als kommunaler Beamter das Wahlamt Wilhelmshaven von 1986 bis zur hinausgeschobenen Pensionierung 2014. In dieser Zeit organisierte er 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen und insgesamt 24 kommunale Wahlen.

Sollte durch irgendeine Formulierung oder Gestaltung der Eindruck einer Parteilichkeit entstehen, so erfolgt diese ohne jede Absicht. Diagramme und Grafiken enthalten zur Anschaulichkeit nur die stimmenbesten Parteien.

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Wahlrecht: Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz
Niedersächsische Kommunalwahlordnung

Sitzverteilung

Anzahl Sitze: stets 13 Sitze aufgrund § 10 der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven
(festgelegt aufgrund des freiwilligen Zusammenschlusses mit der Stadt Wilhelmshaven im November 1970, weil der Gemeinderat Sengwarden vor dem Zusammenschluss auch 13 Sitze hatte)

Sperrklausel: im Kommunalwahlrecht nicht vorgesehen

Zuordnung: Höchstzahlverfahren
(d'Hondt-Verfahren)

Wahlvorschläge

Träger:
- Parteien (vom Landeswahlausschuss anerkannt)
- örtlich bezeichnete Wählergruppen
- Einzelpersonen

Unterstützung:
- mind. 20 Unterschriften von Wahlberechtigten
- nicht notwendig bei Erfolg in letzter Wahl zum Gemeinderat, Nieders. Landtag oder Dt. Bundestag

Bewerbungen: maximal je Wahlvorschlag zulässig = 13 Sitze + 5 = 18

Wählerverzeichnis

Herkunft: alle Bürger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union
(kein Antrag; automatische Eintragung)

Mindestalter: Vollendung des **16.** Lebensjahres am Wahltag
(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)

Wohnsitz: am Wahltag seit mindestens 3 Monaten in diesem Ortsteil mit Hauptwohnung gemeldet bzw. ständiger Aufenthalt
(... wenn mit Nebenwohnung gemeldet, konnte bis zum 16. Tag vor der Wahl ein Antrag gestellt werden, wenn der Mittelpunkt von Lebensbeziehungen nachgewiesen wurde; dann eine Löschung im Wählerverzeichnis des Ortes der Hauptwohnung, sofern dort auch gewählt wurde)

Zuordnung: entsprechend der Adresse des Wohnsitzes in dem zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

Erfassung: Eintragung im Wählerverzeichnis dieses Wahlbezirks am 42. Tag vor der Wahl;
Löschung im Wählerverzeichnis bei Fortzug;
bei Umzug innerhalb des Ortes keine Änderung
(im Sterbefall galt eine bereits vorgenommene Briefwahl!)

Wahlablauf

Wahlzeit: in Deutschland von 8.00 bis 18.00 Uhr

Wahlsystem: Jede wählende Person hatte drei Stimmen.
Diese 3 Stimmen konnten beliebig für die Listen und Personen vergeben werden.

Briefwahl: keine personenbezogene Einschränkungen

Stimmzettel: jeweils nur gültig für die Ortsratswahl

Wahlgebiet

Einteilung: Ehemalige Ortschaft Sengwarden
mit 2 Wahlbezirke
insgesamt 1 Briefwahlbezirk

Wahlbereiche: keine besondere Bildung von Wahlbereichen

Ortsteile: eigene Zusammenfassung von Ergebnissen nach Wohngebieten

Organisation

Wahlvorstände: je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand (ehrenamtlich bis zu 9 Personen)

Übermittlung: telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde; danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift mit den Unterschriften der Mitglieder der Brief-)Wahlvorstände

Veröffentlichung: im Internet www.wilhelmshaven.de

Software: PC-Wahl der Fa. Berninger

Kontrolle: Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

Definitionen

Wahlberechtigte: Unterscheidung nach Art der Teilnahme:
A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und übermittelt; Sperre im Wählerzeichnis)
A3 = nachträglich am Wahltag erfasst
A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)

Wählende: Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne
Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag
(Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur bei förmlicher Korrektheit)

Bekanntgabe

Ergebnisse: nach erster Plausibilitätsprüfung der eingegangenen Wahldaten sofort im Internet

Gültigkeit: zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen Entscheidung des Wahlausschusses

Sitzverteilung: Endgültige Feststellung des Wahlausschusses (Reihenfolge der gewählten Personen und der Ersatzpersonen; evtl. bei Stimmengleichheit Auslosung der Reihenfolge)

Tabellen der Wahlbezirke

Urnenwahl: Feststellungen des Wahlvorstandes mit Bekanntgabe an die Öffentlichkeit

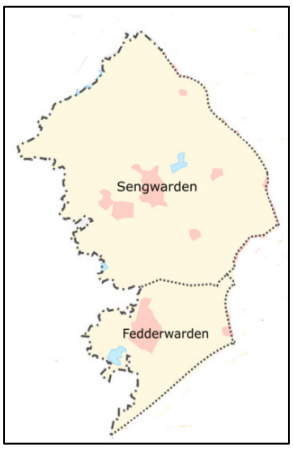
Briefwahl: Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe;
eigene nicht amtliche Aufteilung der Briefwahlergebnisse auf die Wahlbezirke (jeweils prozentual umgerechnet auf der Basis der Menge der dort beantragten Wahlbriefe)

Summenbildung: eigene nicht amtliche Zusammenfassung der Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen Brefwahl je Wahlbezirk

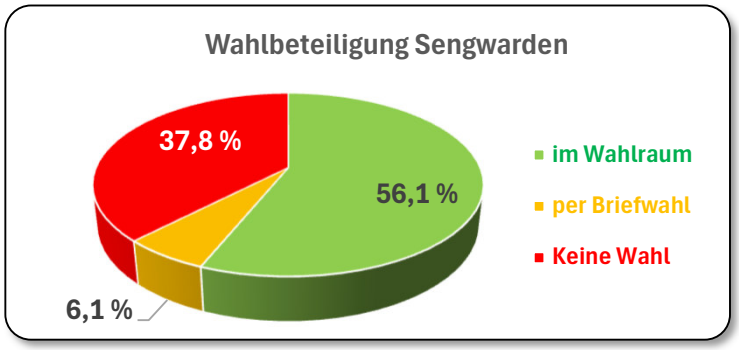
Diagramme: eigene nicht amtliche Darstellung der Wahldaten nach verschiedenen Gesichtspunkten (Anordnung der Parteien gemäß der Sitzverteilung im Deutschen Bundestag)

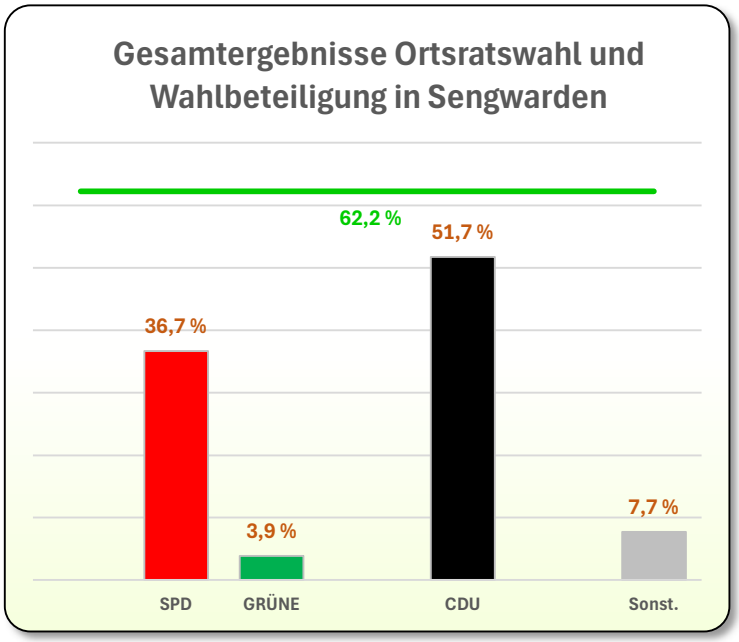
Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — insgesamt

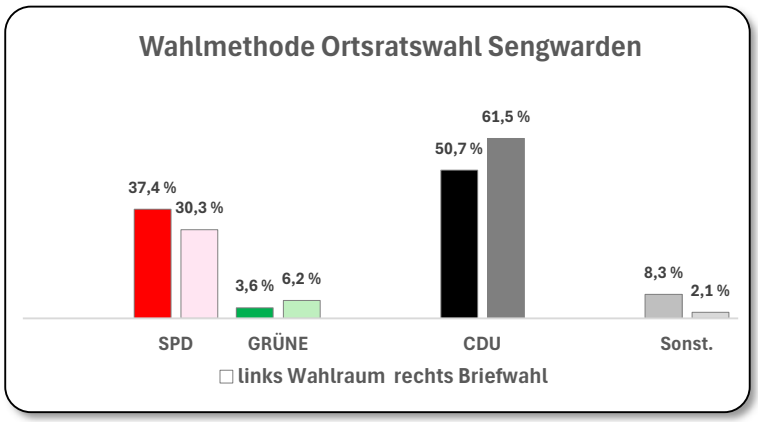
Teil 1 (von 2)		Sengwarden zusammen (Urnenwahl und Briefwahl)		insgesamt Urnenwahl (Ergebnis im Wahlraum)		insgesamt Briefwahl (Auswertung der zugel. Wahlbriefe)	
Personen im Wählerverzeichnis							
A	Wahlberechtigte	2 417	↰	2 264	↰	153	↰
B	Wählende	1 504	62,23 %	1 357	59,94 %	147	96,08 %
Stimmzettel (Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen)							
C1	ungültige Stimmz.	20	1,33 %	20	1,47 %	0	0,00 %
C2	gültige Stimmzettel	1 484	98,67 %	1 337	98,53 %	147	######
D	gült. Stimmen/Ausbeute	4 397	98,76 %	3 958	98,68 %	439	99,55 %
Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge							
D1	**SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)**						
	Liste und Personen	1 613	36,68 %	1 480	37,39 %	133	30,30 %
	nur Liste	290		262		28	
	nur Personen insg.	1 323	↰	1 218	↰	105	↰
1	André Bents	204	15,42 %	194	15,93 %	10	9,52 %
2	Martin Toepel	169	12,77 %	152	12,48 %	17	16,19 %
3	Bernd Kaminski	199	15,04 %	181	14,86 %	18	17,14 %
4	Herbert Meyerhoff	97	7,33 %	95	7,80 %	2	1,90 %
5	Michael Martens	123	9,30 %	120	9,85 %	3	2,86 %
6	Heinz-Peter Will	151	11,41 %	136	11,17 %	15	14,29 %
7	Heinz Ross	118	8,92 %	106	8,70 %	12	11,43 %
8	Hauke Gruhn	216	16,33 %	197	16,17 %	19	18,10 %
9	Rainer Jäschke	46	3,48 %	37	3,04 %	9	8,57 %
D2	**CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)**						
	Liste und Personen	2 275	51,74 %	2 005	50,66 %	270	61,50 %
	nur Liste	416		340		76	
	nur Personen insg.	1 859	↰	1 665	↰	194	↰
1	Ehnste Lauts	966	51,96 %	865	51,95 %	101	52,06 %
2	Brigitte Klee	59	3,17 %	53	3,18 %	6	3,09 %
3	Heinz Weerda	177	9,52 %	153	9,19 %	24	12,37 %
4	Kurt Nittel	100	5,38 %	86	5,17 %	14	7,22 %
5	Ferdinand Utesch	110	5,92 %	92	5,53 %	18	9,28 %
6	Dierk Freymuth	205	11,03 %	191	11,47 %	14	7,22 %
7	Heinz Klitscher	65	3,50 %	58	3,48 %	7	3,61 %
8	Thomas Lehmann	87	4,68 %	78	4,68 %	9	4,64 %
9	Heinz-Jürgen Thaden	90	4,84 %	89	5,35 %	1	0,52 %



Wetter
mittags am Wahltag
Temperatur: 14°
Himmel: Regen

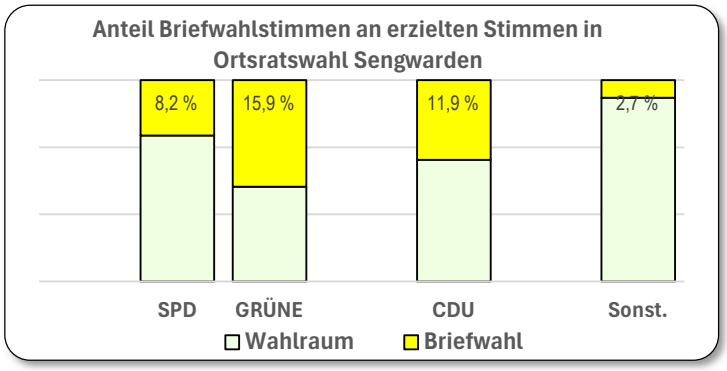


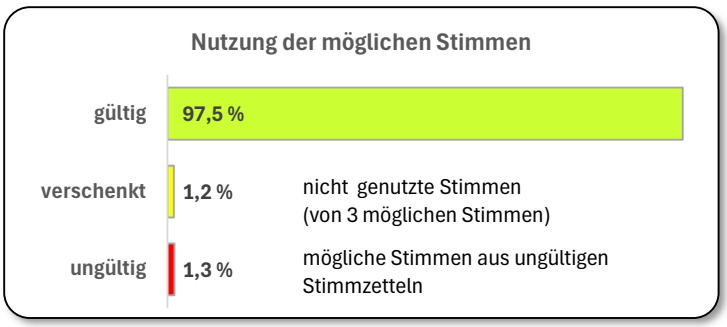


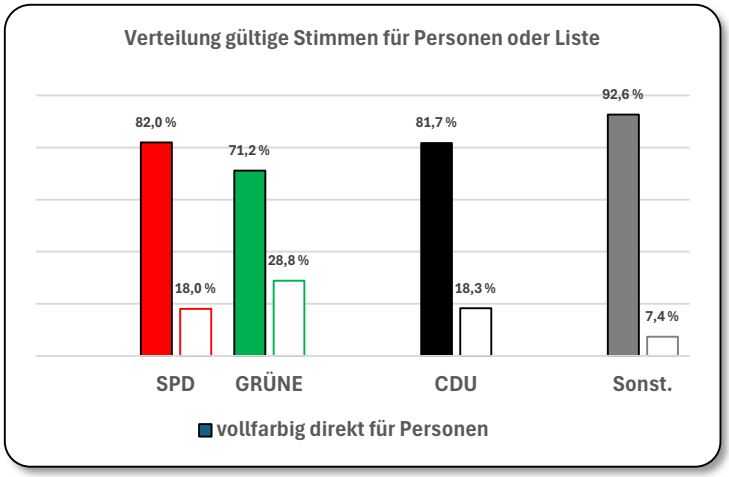


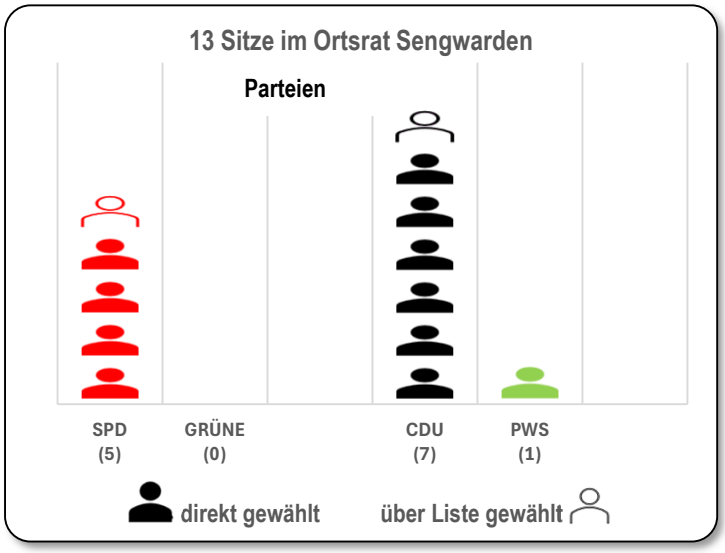
Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — insgesamt

Teil 2 (von 2)	Sengwarden zusammen (Urnenwahl und Briefwahl)		insgesamt Urnenwahl (Ergebnis im Wahlraum)		insgesamt Briefwahl (Auswertung der zugel. Wahlbriefe)	
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge						
D3 **GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**						
Liste und Personen	**170**	*3,87 %*	143	*3,61 %*	27	*6,15 %*
nur Liste	**49**		40		9	
nur Personen insg.	**121**	↰	103	↰	18	↰
1 Lenchen Kubbutat	**72**	***59,50 %***	59	*57,28 %*	13	*72,22 %*
2 Gerda Kümmel	**49**	***40,50 %***	44	*42,72 %*	5	*27,78 %*
D8 **PWS (Parteilose Wählergruppe Sengwarden/Fedderwarden)**						
Liste und Personen	**339**	*7,71 %*	330	*8,34 %*	9	*2,05 %*
nur Liste	**25**		25			
nur Personen insg.	**314**	↰	305	↰	9	↰
1 Katja Schepe	**106**	***33,76 %***	103	*33,77 %*	3	*33,33 %*
2 Heinz Peters	**202**	***64,33 %***	202	*66,23 %*	6	*66,67 %*









Ortsratswahl 2001 in Sengwarden — Verteilung der Sitze

In dieser Wahl gilt für die Verteilung der Sitze das vom belgischen Mathematiker Victor d'Hondt entwickelte Höchstzahlverfahren.
(Wenn nachstehend von Wählern und Parteien die Rede ist, sind auch Wählerinnen, Wählergruppen oder auch Einzelbewerbungen gemeint.)
Im **ersten Rechenschritt** werden **alle** Stimmen berücksichtigt, die eine Partei im Wahlgebiet **insgesamt** von den Wählern erhalten hat.
Diese Zahl wird nacheinander durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Auf diese Weise gibt es viele Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) für alle Parteien (hier bis zur zweiten Stelle nach dem Komma gerundet).
Im Vergleich **der errechneten Teilungszahlen aller Parteien** wird dann der höchsten Teilungszahl der erste Sitz zugeordnet, der zweithöchsten Teilungszahl der zweite Sitz, der dritthöchsten Teilungszahl der dritte Sitz usw.
Diese Zuordnungen werden solange vorgenommen, bis alle der für das Gremium vorgesehenen Sitze verteilt sind. Dann wird festgestellt, **wie oft** jeder Partei ein Sitz zugeordnet wurde. So wird die Menge der gewonnenen Sitze jeder Partei ermittelt.
Die weiteren Rechenschritte werden nunmehr **einzeln für jede Partei** vorgenommen. Der **zweite Rechenschritt** wird aber nur dann angewendet, wenn ein größeres Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche eingeteilt ist. Dann wird die Zahl der Stimmen, die eine Partei in jedem Wahlbereich erzielt hat, wiederum durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Entsprechend den Teilungszahlen der Partei in diesen Wahlbereichen wird die Menge der Sitze, die eine Partei laut dem ersten Rechenschritt erhalten hat, auf die Wahlbereiche unterverteilt.
Im **dritten Rechenschritt** (... unmittelbar, wenn es keine Wahlbereiche gibt) kommt es darauf an, wie die Wähler ihre Stimmen vergeben haben.
Ein Wähler kann bekanntlich seine drei Stimmen beliebig verteilen: auf bestimmte Personen und/oder auf die Gesamtliste (... also ohne Zuweisung auf Personen). Es wird für jede Partei einerseits die Zahl der Stimmen insgesamt für alle Personen der Partei (= Bewerbergruppe) und andererseits die Zahl der Stimmen für die Gesamtliste der Partei festgestelllt. Diese beiden Werte werden wiederum durch 1, 2, 3 usw. solange geteilt, bis die Menge der Sitze einer Partei laut dem ersten Rechenschritt verteilt sind (... bzw. aus dem zweiten Rechenschritt die unterverteilten Sitze auf bestehende Wahlbereiche).
Jetzt erfolgen konkrete Zuordnungen der erzielten Sitze namentlich auf Personen. Die erzielten Sitze für die Bewerbergruppe erhalten die Personen in der Reihenfolge der höchsten Stimmenzahlen (= Direktwahl). Die erzielten Sitze für die Gesamtliste erhalten die Personen in der Reihenfolge, wie sie aufgeführt sind (Listenwahl). Hat die Person bereits einen Sitz aus der Direktwahl, wird sie bei dieser Zuordnung übersprungen.

insgesamt gültige Stimmen im Wahlgebiet Sengwarden	4 397	**stets feststehende Zahl: zu verteilende Sitze aufgrund der Hauptsatzung Wilhelmshaven**	**13**	Einteilung in > Wahlbereiche	**0**

Amtliche Kennbezeichnung des Wahlvorschlages	D1		D2		D3		D8					
Partei/Wählergruppe	**SPD**		**CDU**		**GRÜNE**		**PWS**					
Erzielte gült. Stimmen	1 613		2 275		170		339					
Erzielte Stimmen geteilt durch 1	1613,00	2	2275,00	1	170,00	24	339,00	11				
Erzielte Stimmen geteilt durch 2	806,50	4	1137,50	3	85,00	49	169,50	25				
Erzielte Stimmen geteilt durch 3	537,67	7	758,33	5	56,67	65	113,00	38				
Erzielte Stimmen geteilt durch 4	403,25	9	568,75	6	42,50	69	84,75	51				
Erzielte Stimmen geteilt durch 5	322,60	13	455,00	8	34,00	72	67,80	59				
Erzielte Stimmen geteilt durch 6	268,83	15	379,17	10	28,33	75	56,50	66				
Erzielte Stimmen geteilt durch 7	230,43	17	325,00	12	24,29	78	48,43	68				
Erzielte Stimmen geteilt durch 8	201,63	20	284,38	14	21,25	81	42,38	70				
Erzielte Stimmen geteilt durch 9	179,22	22	252,78	16	18,89	84	37,67	71				
Erzielte Stimmen geteilt durch 10	161,30	27	227,50	18	17,00	87	33,90	73				
Erzielte Stimmen geteilt durch 11	146,64	29	206,82	19	15,45	90	30,82	74				
Erzielte Stimmen geteilt durch 12	134,42	31	189,58	21	14,17	93	28,25	76				
Erzielte Stimmen geteilt durch 13	124,08	34	175,00	23	13,08	96	26,08	77				
Erzielte Stimmen geteilt durch 14	115,21	36	162,50	26	12,14	99	24,21	79				
Erzielte Stimmen geteilt durch 15	107,53	40	151,67	28	11,33	102	22,60	80				
Erzielte Stimmen geteilt durch 16	100,81	42	142,19	30	10,63	103	21,19	82				
Erzielte Stimmen geteilt durch 17	94,88	44	133,82	32	10,00	104	19,94	83				
Erzielte Stimmen geteilt durch 18	89,61	47	126,39	33	9,44	105	18,83	85				
Erzielte Stimmen geteilt durch 19	84,89	50	119,74	35	8,95	106	17,84	86				
Erzielte Stimmen geteilt durch 20	80,65	54	113,75	37	8,50	107	16,95	88				
Erzielte Stimmen geteilt durch 21	76,81	56	108,33	39	8,10	108	16,14	89				
Erzielte Stimmen geteilt durch 22	73,32	57	103,41	41	7,73	109	15,41	91				
Erzielte Stimmen geteilt durch 23	70,13	58	98,91	43	7,39	110	14,74	92				
Erzielte Stimmen geteilt durch 24	67,21	60	94,79	45	7,08	111	14,13	94				
Erzielte Stimmen geteilt durch 25	64,52	61	91,00	46	6,80	112	13,56	95				
Erzielte Stimmen geteilt durch 26	62,04	62	87,50	48	6,54	113	13,04	97				
Erzielte Stimmen geteilt durch 27	59,74	63	84,26	52	6,30	114	12,56	98				
Erzielte Stimmen geteilt durch 28	57,61	64	81,25	53	6,07	115	12,11	100				
Erzielte Stimmen geteilt durch 29	55,62	67	78,45	55	5,86	116	11,69	101				
Sitze	**5**		**7**		**0**		**1**					
	SPD		CDU		GRÜNE		PWS					

Ortsratswahl 2001 in Sengwarden — Zuordnung der Sitze

SPD

insges. 1613 Stimmen
insges. 5 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	1323		insg.	290	
durch 1	1323,00	1	durch 1	290,00	5
durch 2	661,50	2	durch 2	145,00	10
durch 3	441,00	3	durch 3	96,67	11
durch 4	330,75	4	durch 4	72,50	12
durch 5	264,60	6	durch 5	58,00	13
durch 6	220,50	7	durch 6	48,33	14
durch 7	189,00	8	durch 7	41,43	15
durch 8	165,38	9	durch 8	36,25	16
Sitze		4	Sitze		1

Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

	Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1	André Bents	204	Sitz	
2	Martin Toepel	169	Sitz	
3	Bernd Kaminski	199	Sitz	
4	Herbert Meyerhoff	97		Sitz
5	Michael Martens	123		
6	Heinz-Peter Will	151		
7	Heinz Ross	118		
8	Hauke Gruhn	216	Sitz	
9	Rainer Jäschke	46		

CDU

insges. 2275 Stimmen
insges. 7 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	1859		insg.	416	
durch 1	1859,00	1	durch 1	416,00	5
durch 2	929,50	2	durch 2	208,00	10
durch 3	619,67	3	durch 3	138,67	11
durch 4	464,75	4	durch 4	104,00	12
durch 5	371,80	6	durch 5	83,20	13
durch 6	309,83	7	durch 6	69,33	14
durch 7	265,57	8	durch 7	59,43	15
durch 8	232,38	9	durch 8	52,00	16
Sitze		6	Sitze		1

Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

	Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1	Ehnste Lauts	966	Sitz	
2	Brigitte Klee	59		Sitz
3	Heinz Weerda	177	Sitz	
4	Kurt Nittel	100	Sitz	
5	Ferdinand Utesch	110	Sitz	
6	Dierk Freymuth	205	Sitz	
7	Heinz Klitscher	65		
8	Thomas Lehmann	87		
9	Heinz-Jürgen Thaden	90	Sitz	

GRÜNE

insges. 170 Stimmen
insges. 0 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	121		insg.	49	
durch 1	121,00	1	durch 1	49,00	3
durch 2	60,50	2	durch 2	24,50	6
durch 3	40,33	4	durch 3	16,33	10
durch 4	30,25	5	durch 4	12,25	12
durch 5	24,20	7	durch 5	9,80	13
durch 6	20,17	8	durch 6	8,17	14
durch 7	17,29	9	durch 7	7,00	15
durch 8	15,13	11	durch 8	6,13	16
Sitze		0	Sitze		0

Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

	Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1	Lenchen Kubbutat	72		
2	Gerda Kümmel	49		

PWS

insges. 339 Stimmen
insges. 1 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	314		insg.	25	
durch 1	314,00	1	durch 1	25,00	9
durch 2	157,00	2	durch 2	12,50	10
durch 3	104,67	3	durch 3	8,33	11
durch 4	78,50	4	durch 4	6,25	12
durch 5	62,80	5	durch 5	5,00	13
durch 6	52,33	6	durch 6	4,17	14
durch 7	44,86	7	durch 7	3,57	15
durch 8	39,25	8	durch 8	3,13	16
Sitze		1	Sitze		0

Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

	Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1	Katja Schepe	106		
2	Heinz Peters	202	Sitz	

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — Gewählte Personen

Gewählte Personen in alphabetischer Reihenfolge des Familiennamens

	Familienname	Vorname	Partei/Wählergr.	Erfolgsweg	persönl. Stimmen	Anteil	Rang
1	Bents	André	SPD	Direktwahl	204	5,64 %	4
2	Freymuth	Dierk	CDU	Direktwahl	205	5,67 %	3
3	Gruhn	Hauke	SPD	Direktwahl	216	5,97 %	2
4	Kaminski	Bernd	SPD	Direktwahl	199	5,50 %	6
5	Klee	Brigitte	CDU	Listenwahl	59	1,63 %	13
6	Lauts	Ehnste	CDU	Direktwahl	966	26,71 %	1
7	Meyerhoff	Herbert	SPD	Listenwahl	97	2,68 %	11
8	Nittel	Kurt	CDU	Direktwahl	100	2,76 %	10
9	Peters	Heinz	PWS	Direktwahl	202	5,58 %	5
10	Thaden	Heinz-Jürgen	CDU	Direktwahl	90	2,49 %	12
11	Toepel	Martin	SPD	Direktwahl	169	4,67 %	8
12	Utesch	Ferdinand	CDU	Direktwahl	110	3,04 %	9
13	Weerda	Heinz	CDU	Direktwahl	177	4,89 %	7

Zusammensetzung des Ortsrates (Konstituierung im Nov. 2001)

SPD

André
Bents

geboren 1947

Versicherungskaufmann

Kein Foto für diesen Zeitraum gefunden

Hauke
Gruhn

geboren 1979

Student

Bernd
Kaminski

geboren 1948

Diplom-Ingenieur

Herbert
Meyerhoff

geboren 1948

Zahntechniker

Martin
Toepel

geboren 1946

Lehrer

Persönlich gewählte Ortsratsmitglieder (Direktwahl): Daten fett gedruckt

CDU

Dierk
Freymuth

geboren 1963

Landwirtschaftsmeister

Brigitte
Klee

geboren 1947

Kaufmännische Angestellte

Ehnste
Lauts

Orts-bürgermeister

geboren 1936

Landwirt

Kurt
Nittel

geboren 1939

Diplom-Ingenieur

Heinz-Jürgen
Thaden

geboren 1944

Zahntechniker

Ferdinand
Utesch

geboren 1939

Landwirt

Heinz
Weerda

geboren 1946

Landwirt

PWS

Heinz
Peters

geboren 1948

Ingenieur

Sengwarden: %-Ergebnisse der Parteien in den Wohngebieten (mit Briefwahl-Anteil)

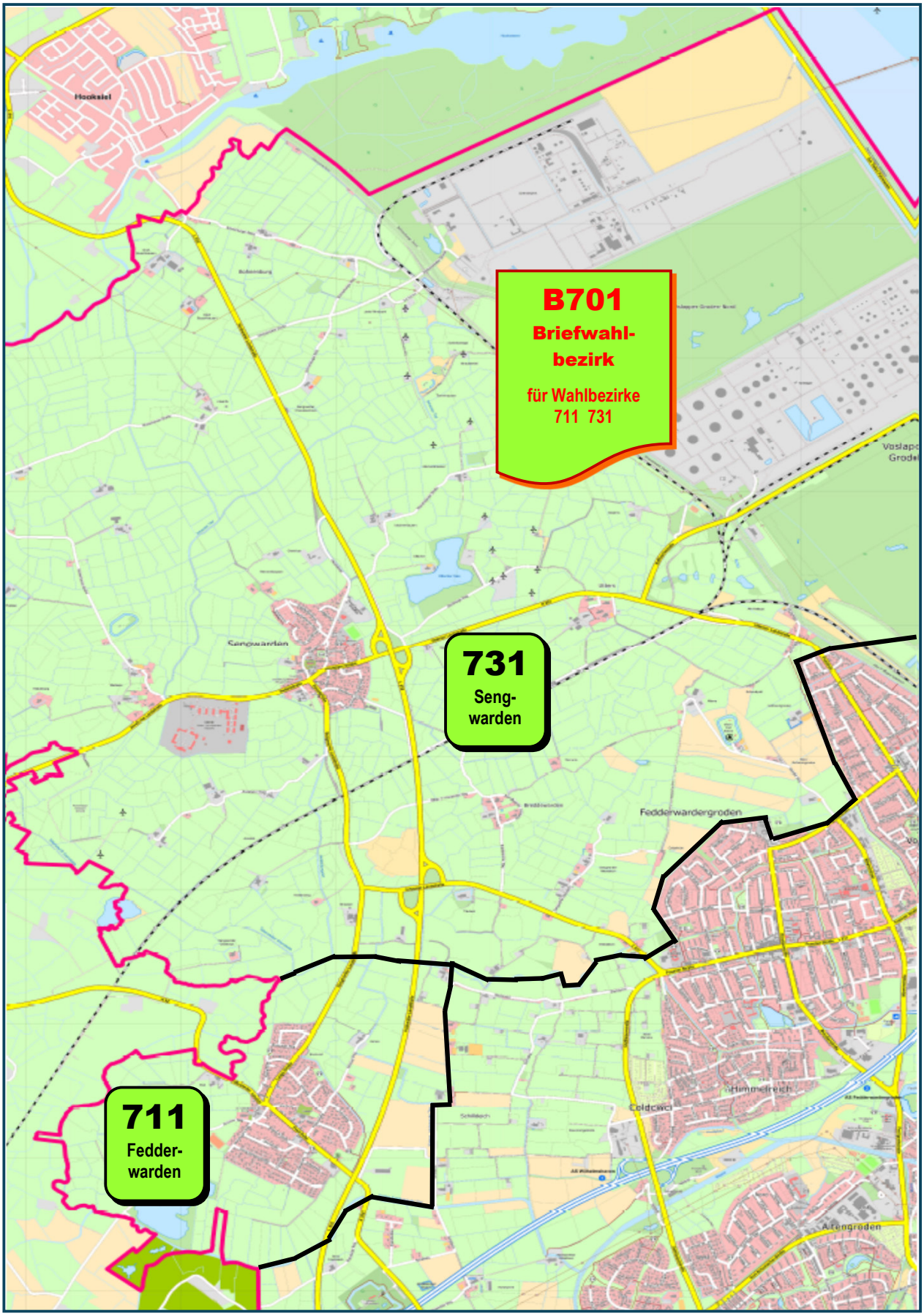
Sengwarden — Vergleich der Ratswahlen 2006 und 2001

Veränderung 2001 gegenüber 2006 in den Prozentanteilen mit Briefwahl

	DIE LINKE		SPD		GRÜNE		FDP		CDU	
	2006	2001	2006	2001	2006	2001	2006	2001	2006	2001
Ortschaft insgesamt										
Fedderwarden										
Sengwarden										

Die Ergebnisse der Ortsratswahl 1996 sind noch nicht eingespeist.

####### #BEZUG!


B701
Briefwahl-
bezirk
für Wahlbezirke
711 731
731
Seng-
warden
711
Fedder-
warden
Hooksiel
Sengwarden
Fedderwardergroden
Coldewei
Himmelreich
Arengroden

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — Fedderwarden

Wahlbezirke	Ortsteil zusammen Urnenwahl und Briefwahl		711 Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum		Briefwahl 62,75 %-Anteil Br.-bez. 701	
	Wählerverzeichnis		**(Urnenwahl: Personen und Wahlbeteiligung; Briefwahl: Zugelassene Wahlbriefe und Rücklaufquote ausgestellter W.)**			
A	**Wahlberechtigte**	**1 372**	1 276		96	
B	**Wählende**	**858**	766	60,03 %	92	96,08 %
	Stimmzettel		**(Ausgewertete gültige Stimmen: Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen je Stimmzettel)**			
C1	**ungültige Stimmz.**	**11**	11	1,44 %	0	0,00 %
C2	**gültige Stimmzettel**	**847**	755	98,56 %	92	#######
D	**gült. Stimmen/Ausbeute**	**2 517**	2 242	98,98 %	275	99,55 %
	Gültige Stimmen		**(je Wahlvorschlag; Anteil an Stimmen aller politischen Gruppierungen im jeweiligen Bereich)**			
D1	**SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)**					
	Liste und Personen	**1 079**	996	44,42 %	83	30,30 %
	nur Liste	**166**	148		18	
	nur Personen insg.	**914**	848		66	
1	André Bents	**181**	175	20,64 %	6	9,52 %
2	Martin Toepel	**133**	122	14,39 %	11	16,19 %
3	Bernd Kaminski	**160**	149	17,57 %	11	17,14 %
4	Herbert Meyerhoff	**88**	87	10,26 %	1	1,90 %
5	Michael Martens	**116**	114	13,44 %	2	2,86 %
6	Heinz-Peter Will	**20**	11	1,30 %	9	14,29 %
7	Heinz Ross	**17**	9	1,06 %	8	11,43 %
8	Hauke Gruhn	**191**	179	21,11 %	12	18,10 %
9	Rainer Jäschke	**8**	2	0,24 %	6	8,57 %
D2	**CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)**					
	Liste und Personen	**1 229**	1 060	47,28 %	169	61,50 %
	nur Liste	**292**	244		48	
	nur Personen insg.	**938**	816		122	
1	Ehnste Lauts	**397**	334	40,93 %	63	52,06 %
2	Brigitte Klee	**46**	42	5,15 %	4	3,09 %
3	Heinz Weerda	**96**	81	9,93 %	15	12,37 %
4	Kurt Nittel	**88**	79	9,68 %	9	7,22 %
5	Ferdinand Utesch	**80**	69	8,46 %	11	9,28 %
6	Dierk Freymuth	**147**	138	16,91 %	9	7,22 %
7	Heinz Klitscher	**62**	58	7,11 %	4	3,61 %
8	Thomas Lehmann	**18**	12	1,47 %	6	4,64 %
9	Heinz-Jürgen Thaden	**4**	3	0,37 %	1	0,52 %

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden — Fedderwarden

Wahlbezirke	Ortsteil zusammen Urnenwahl und Briefwahl		711 Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum		Briefwahl 62,75 %-Anteil Br.-bez. 701	
	Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge					
D3	**GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**					
Liste und Personen	**120**	***4,76 %***	103	*4,59 %*	17	*6,15 %*
nur Liste	**26**		20		6	
nur Personen insg.	**94**	↰	83	↰	11	↰
1 Lenchen Kubbutat	**58**	***61,68 %***	50	*60,24 %*	8	*72,22 %*
2 Gerda Kümmel	**36**	***38,32 %***	33	*39,76 %*	3	*27,78 %*
D8	**PWS (Parteilose Wählergruppe Sengwarden/Fedderwarden)**					
Liste und Personen	**89**	***3,52 %***	83	*3,70 %*	6	*2,05 %*
nur Liste	**15**		15			
nur Personen insg.	**74**	↰	68	↰	6	↰
1 Katja Schepe	**36**	***48,72 %***	34	*50,00 %*	2	*33,33 %*
2 Heinz Peters	**38**	***51,28 %***	34	*50,00 %*	4	*66,67 %*

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden

Wahlbezirke	Ortsteil zusammen Urnenwahl und Briefwahl		731 Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum		Briefwahl 37,25 %-Anteil Br.-bez. 701	
	Wählerverzeichnis		**(Urnenwahl: Personen und Wahlbeteiligung; Briefwahl: Zugelassene Wahlbriefe und Rücklaufquote ausgestellter W.)**			
A	**Wahlberechtigte**	**1 045**	988		57	
B	**Wählende**	**646**	*61,80 %*	591	*59,82 %*	55	*96,08 %*
	Stimmzettel		**(Ausgewertete gültige Stimmen: Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen je Stimmzettel)**			
C1	**ungültige Stimmz.**	**9**	*1,39 %*	9	*1,52 %*	0	*0,00 %*
C2	**gültige Stimmzettel**	**637**	*98,61 %*	582	*98,48 %*	55	#######
D	**gült. Stimmen/Ausbeute**	**1 880**	*98,39 %*	1 716	*98,28 %*	164	*99,55 %*
	Gültige Stimmen		**(je Wahlvorschlag; Anteil an Stimmen aller politischen Gruppierungen im jeweiligen Bereich)**			
D1	**SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)**					
	Liste und Personen	**534**	*28,39 %*	484	*28,21 %*	50	*30,30 %*
	nur Liste	**124**		114		10	
	nur Personen insg.	**409**		370		39	
1	André Bents	**23**	*5,55 %*	19	*5,14 %*	4	*9,52 %*
2	Martin Toepel	**36**	*8,88 %*	30	*8,11 %*	6	*16,19 %*
3	Bernd Kaminski	**39**	*9,46 %*	32	*8,65 %*	7	*17,14 %*
4	Herbert Meyerhoff	**9**	*2,14 %*	8	*2,16 %*	1	*1,90 %*
5	Michael Martens	**7**	*1,74 %*	6	*1,62 %*	1	*2,86 %*
6	Heinz-Peter Will	**131**	*31,92 %*	125	*33,78 %*	6	*14,29 %*
7	Heinz Ross	**101**	*24,80 %*	97	*26,22 %*	4	*11,43 %*
8	Hauke Gruhn	**25**	*6,13 %*	18	*4,86 %*	7	*18,10 %*
9	Rainer Jäschke	**38**	*9,37 %*	35	*9,46 %*	3	*8,57 %*
D2	**CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)**					
	Liste und Personen	**1 046**	*55,63 %*	945	*55,07 %*	101	*61,50 %*
	nur Liste	**124**		96		28	
	nur Personen insg.	**921**		849		72	
1	Ehnste Lauts	**569**	*61,72 %*	531	*62,54 %*	38	*52,06 %*
2	Brigitte Klee	**13**	*1,44 %*	11	*1,30 %*	2	*3,09 %*
3	Heinz Weerda	**81**	*8,79 %*	72	*8,48 %*	9	*12,37 %*
4	Kurt Nittel	**12**	*1,33 %*	7	*0,82 %*	5	*7,22 %*
5	Ferdinand Utesch	**30**	*3,22 %*	23	*2,71 %*	7	*9,28 %*
6	Dierk Freymuth	**58**	*6,32 %*	53	*6,24 %*	5	*7,22 %*
7	Heinz Klitscher	**3**	*0,28 %*	0	*0,00 %*	3	*3,61 %*
8	Thomas Lehmann	**69**	*7,53 %*	66	*7,77 %*	3	*4,64 %*
9	Heinz-Jürgen Thaden	**86**	*9,38 %*	86	*10,13 %*	0	*0,52 %*

Ortsratswahl am 09.09.2001 in Sengwarden

Wahlbezirke	Ortsteil zusammen Urnenwahl und Briefwahl		731 Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum		Briefwahl 37,25 %-Anteil Br.-bez. 701	
	Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge					
D3	**GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**					
Liste und Personen	**50**	*2,66 %*	40	*2,33 %*	10	*6,15 %*
nur Liste	**23**		20		3	
nur Personen insg.	**27**	↰	20	↰	7	↰
1 Lenchen Kubbutat	**14**	***51,84 %***	9	*45,00 %*	5	*72,22 %*
2 Gerda Kümmel	**13**	***48,16 %***	11	*55,00 %*	2	*27,78 %*
D8	**PWS (Parteilose Wählergruppe Sengwarden/Fedderwarden)**					
Liste und Personen	**250**	*13,32 %*	247	*14,39 %*	3	*2,05 %*
nur Liste	**10**		10			
nur Personen insg.	**240**	↰	237	↰	3	↰
1 Katja Schepe	**70**	***29,17 %***	69	*29,11 %*	1	*33,33 %*
2 Heinz Peters	**170**	***70,83 %***	168	*70,89 %*	2	*66,67 %*

Bei anteiliger Umrechnung der Briefwahlergebnisse können minimale Differenzen entstehen.

Stimmzettel

für die Wahl des Ortsrates Sengwarden am 9. September 2001

Sie haben drei Stimmen:

Diese drei Stimmen können Sie beliebig vergeben.

Sie können alle drei Stimmen
- einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) oder
- einer einzigen Bewerberin / einem einzigen Bewerber geben.

Sie können die drei Stimmen aber auch
- auf mehrere Gesamtlisten und/oder
- auf mehrere Bewerberinnen / Bewerber verteilen.

Sie können die drei Stimmen sowohl auf Gesamtlisten und Bewerberinnen und Bewerber
- desselben Wahlvorschlags oder
- verschiedener Wahlvorschläge verteilen

Nicht mehr als drei Stimmen! Keine weiteren Zusätze! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	2 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	3 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	8 Parteilose Wählergruppe Sengwarden / Fedderwarden PWS
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	Wahlvorschlag Gesamtliste CDU	Wahlvorschlag Gesamtliste GRÜNE	Wahlvorschlag Gesamtliste PWS
1. Bents, André, Versicherungskaufmann, Tommaweg 10	1. Lauts, Ehnste, Landwirt, Wehlens 6	1. Kubbutat, Lenchen, Hausfrau, Georg-Schipper-Straße 98	1. Schepe, Katja, Studentin, Chaukenweg 9
2. Toepel, Martin, Lehrer, Tommaweg 5	2. Klee, Brigitte, Kaufmännische Angestellte, Alkostraße 21	2. Kümmel, Gerda, Mobbingberaterin, Lange Straße 31	2. Peters, Heinz, Ingenieur, Voslapper Straße 16
3. Kaminski, Bernd, Diplomingenieur, Maikeweg 9	3. Weerda, Heinz, Landwirt, Steindamm 4		
4. Meyerhoff, Herbert, Zahntechniker, Pastorenweg 28	4. Nittel, Kurt, Diplomingenieur, Georg-Schipper-Straße 76		
5. Martens, Michael, Kraftfahrzeugmechaniker, Urichstraße 30	5. Utesch, Ferdinand, Landwirt, Ninive 1		
6. Will, Heinz-Peter, Soldat, An der Norderwart 10	6. Freymuth, Dierk, Landmaschinenmechanikermeister, Poststraße 14		
7. Ross, Heinz, Beamter, Ostpreußenstraße 22	7. Klitscher, Heinz, Pensionär, Inostraße 89		
8. Gruhn, Hauke, Student, Georg-Schipper-Straße 91	8. Lehmann, Thomas, Soldat, Wehlens 12		
9. Jäschke, Rainer, Steuerfachangestellter, An der Norderwart 12	9. Thaden, Heinz-Jürgen, Zahntechniker, Chaukenweg 17		

Platzierung der Wahlvorschläge

Der Gemeindewahlleiter für Wilhelmshaven war auch für die Beschaffung der Stimmzettel für die Ortsratswahl Sengwarden zuständig.
Diese Stimmzettel wurden zur schnellen Unterscheidung zu anderen Stimmzetteln auf grünem Papier gedruckt.

Von links nach rechts wurden alle Parteien und Wählergruppen angeordnet, die für diese Wahl zugelassene Wahlvorschläge eingereicht hatten. Es galt in der Platzierung die gleiche Reihenfolge wie bei der Stadtratswahl Wilhelmshaven.

Es wurde die Nummerierung der Wahlvorschläge von der Stadtratswahl übernommen. Reichten Parteien bzw. Wählergruppen für die Ortsratswahl keine Wahlvorschläge ein, wurden die entsprechenden Nummern übersprungen.

Inhalt des Stimmzettels

Für die Stimmabgabe galten bei der Ortsratswahl die gleichen Regeln wie bei der Wahl des Stadtrates.

Jede wählende Person hatte drei Stimmen und konnte somit drei Kreuze machen. Diese drei Stimmen konnten einem Wahlvorschlag (auch Gesamtliste genannt) oder einer einzigen Person gegeben werden. Deshalb gab es bei jeder Liste oder bei jeder wählbaren Person drei Kreise zum Ankreuzen.

Die drei Kreuze konnten auch beliebig verteilt werden, also auf verschiedene Listen und Personen. Jede denkbare Variante für das Verteilen der drei Kreuze war möglich.
Man konnte auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben. Dann verschenkte man jedoch einen Teil der Wahlmöglichkeiten.

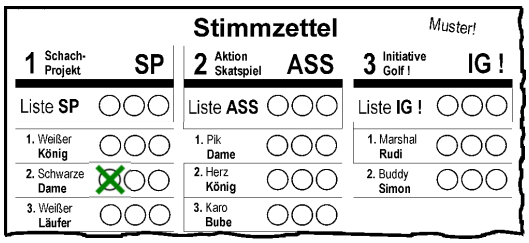
Ab 4 Kreuze war der Stimmzettel ungültig, doch gab es gesetzlich bestimmte Ausnahmen (siehe auch die entsprechenden Ausführungen zur Stadtratswahl am gleichen Wahltag).

Allgemeine Regelungen

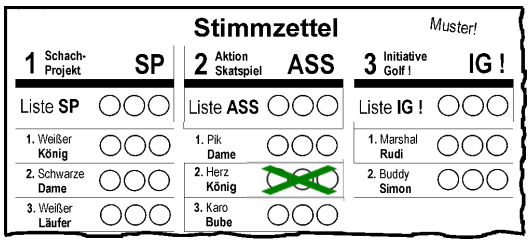
Beurteilung der Stimmzettel

Stimmzettel stets gültig

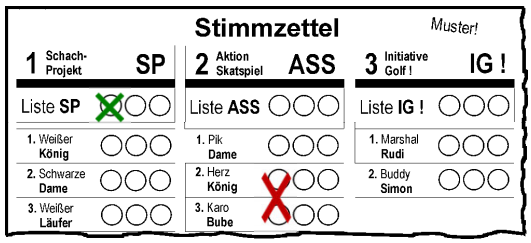
... bei nur 1 Kreuz oder 2 Kreuzen (Stimmen verschenkt)



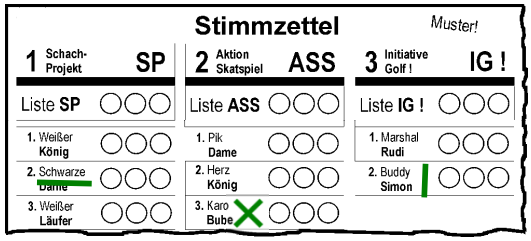
... wenn 1 Kreuz über 2 oder 3 Kreise (aber nur als 1 Stimme!)



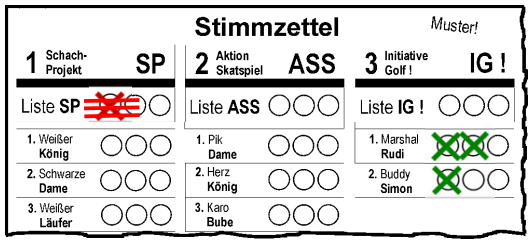
... wenn mind. 1 Kreuz anerkannt (hier Stimme z.B. für SP)



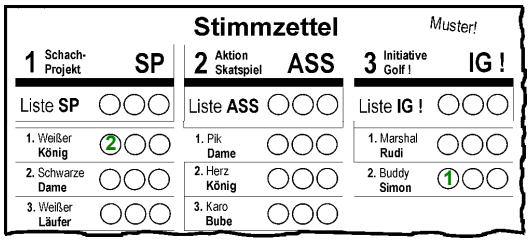
... wenn Kreise nicht genutzt (Wählerwille erkennbar)



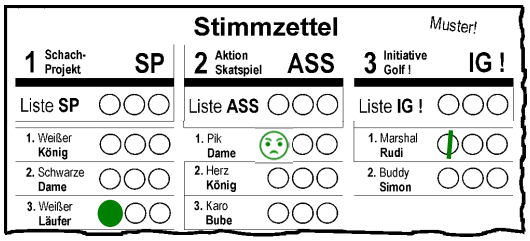
... wenn Versehen deutlich erkennbar (3 Stimmen für IG gelten)



Jede Zahl ist nur 1 Markierung (hier z.B. je 1 Stimme für SP und IG)

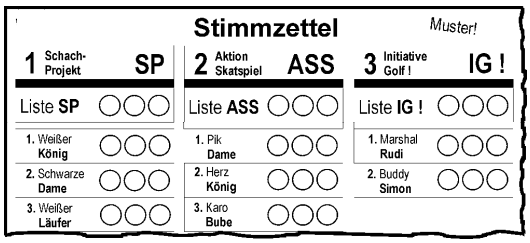


Kreise andersartig markiert (hier z.B. gelten alle 3 Stimmen)

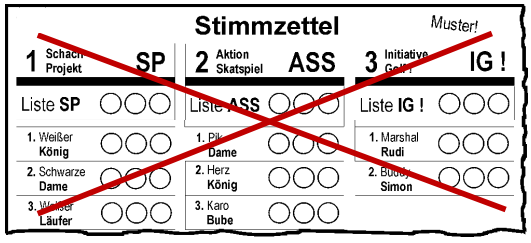


Stimmzettel stets ungültig

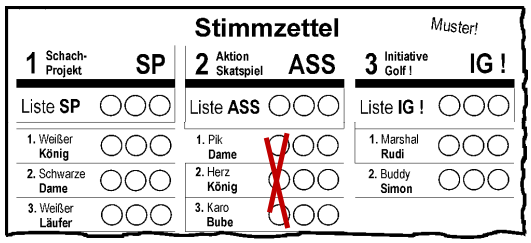
... wenn Stimmzettel völlig leer (keinerlei Markierung)



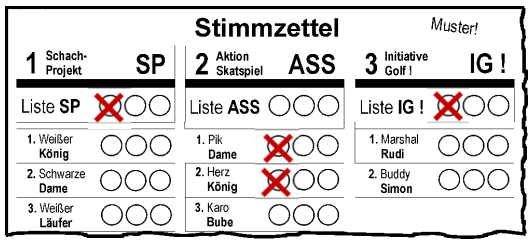
... wenn bewusst ungültig gemacht (auch wenn zerrissen)



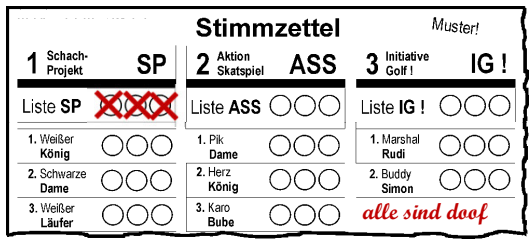
senkrecht 1 Kreuz über 2 o. 3 Kreise (Zuordnung nicht mögl.)



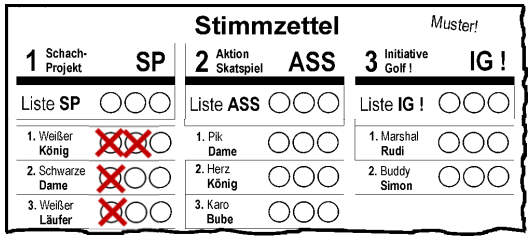
mehr als 3 Kreuze vorhanden (verteilt über mehrere Parteien)



mit Bilder, Sprüche, Zusätze, Vorbehalte (... auch auf Rückseite)



mehr als 3 Kreuze bei Bewerbern einer Partei



nur ein Teilstück vorhanden (ausgerissen oder ausgeschnitten)

Sonderprüfung bei 4 bis 6 Stimmen

Bis zu 3 Stimmen können in beliebiger Weise vergeben werden - egal ob für für die Gesamtliste und/oder für bestimmte Personen. Deshalb gibt es für jede denkbare Variante 3 Kreise zum Ankreuzen. Ab 4 Stimmen ist der Stimmzettel somit ungültig.
Allerdings gibt es im niedersächsischen Kommunalwahlrecht Regelungen, wenn ein Stimmzettel 4, 5 oder 6 Stimmen enthält. So ist ein Stimmzettel dann doch gültig, wenn **alle** Stimmen (maximal 6) sich **innerhalb eines Wahlvorschlags** befinden **und** für die dort aufgeführten Personen maximal 3 Stimmen vorhanden sind.
Berücksichtigt werden insgesamt 3 Stimmen; gewertet werden vorrangig die direkt für Personen abgegebenen Stimmen.

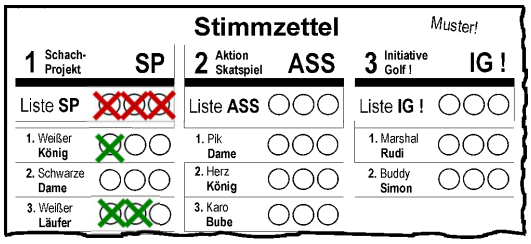
Zulassung der Wahlbriefe

Jeder Briefwahlvorstand bearbeitet die Wahlbriefe, die am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr vorgelegt werden. Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden ungeöffnet vom Wahlamt des jeweiligen Ortes geschreddert.

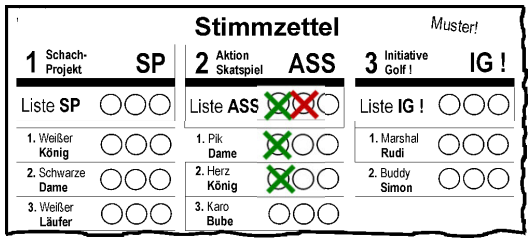
Manche rechtzeitig vorliegenden Wahlbriefe werden jedoch vom Briefwahlvorstand gar nicht erst für die Auswertung der darin befindlichen Stimmzettel(-umschläge) zugelassen. So werden die Wahlbriefe ausgesondert, wenn nach dem Öffnen der roten Wahlbriefumschläge Zweifel an der Richtigkeit der Briefwahl festgestellt werden.

Beispiele (gültige Stimmen grün markiert)

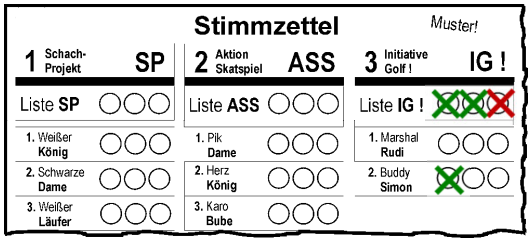
Gewertet werden die 3 Stimmen für die Personen



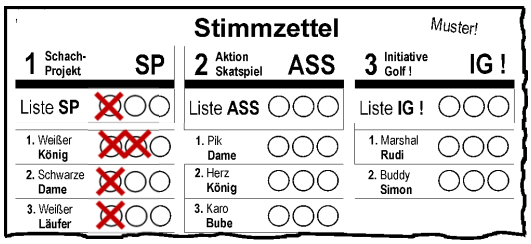
Gewertet werden: 2 Stimmen für Pers. u. 1 Stimme für Liste



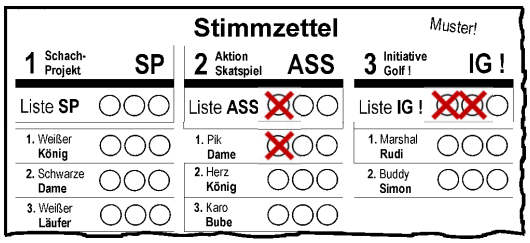
Gewertet werden: 1 Stimme für Pers. u. 2 Stimmen für Liste



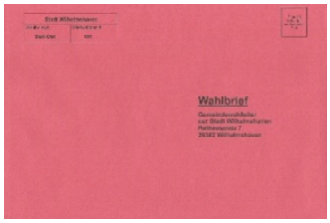
Stimmz. ungültig: Personen mit mehr als 3 Stimmen



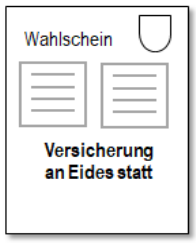
Stimmz. ungültig: Stimmen nicht in einer Partei



Beispiele für Zweifel an der Richtigkeit



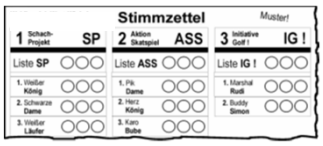
Kein Wahlschein im Umschlag
Fehlt in dem Wahlbrief der Wahlschein, muss vermutet werden, dass jemand mehrfach wählt.



Unterschrift fehlt
Die wählende Person muss in dem Wahlschein eine Versicherung an Eides statt unterschreiben.
So lässt sich bei einer Fälschung eine Straftat beweisen.

Wahlschein abgeschnitten
Sind die Daten der wählenden Person im Wahlschein abgeschnitten, kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Person überhaupt wahlberechtigt ist.

Stimmzettelumschlag markiert
Das Wahlgeheimnis wird verletzt, wenn der Stimmzettelumschlag in irgendeiner Weise markiert ist. Das gilt auch bei Verwendung eines anderen Briefumschlags.



Kein Stimmzettelumschlag
Befindet sich der Stimmzettel ohne Verwendung des entsprechenden Umschlags im Wahlbrief, wird das Wahlgeheimnis wegen der im Wahlschein genannten Daten verletzt.

Beschreibung

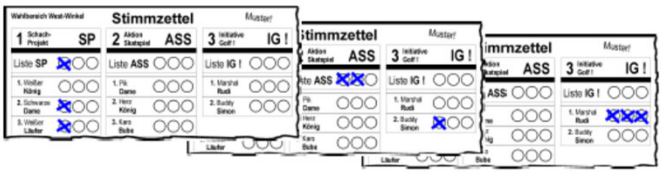
Sitzverteilung: Höchstzahlverfahren

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind Verhältniswahlen. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, gilt seit 1996 das Höchstzahlverfahren (erdacht von d'Hondt).

Es können bis zu 3 Stimmen **in beliebiger Weise** vergeben werden:

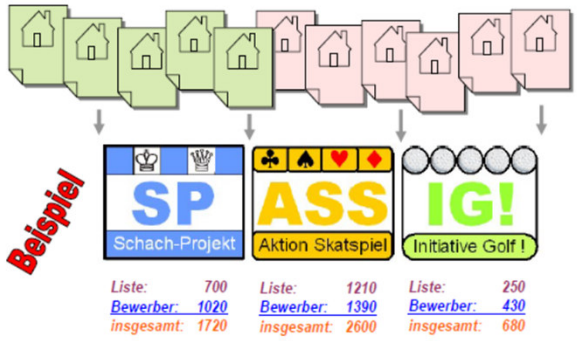
- generell für Listen von Parteien und/oder von Wählergruppen (... also nicht direkt für Personen, sondern für Gruppierungen)
- gezielt für im Stimmzettel aufgeführte Personen.

Damit die Stimmen einzeln oder gebündelt abgegeben werden können, gibt es für jede Wahlmöglichkeit drei Kreise zum Ankreuzen. Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber auch für Wählergruppen und Bewerberinnen verwendet.



1. Verfahrensschritt

Für jede Partei werden die **für das gesamte Wahlgebiet** ausgezählten Stimmen (egal für Bewerber oder Liste) als Summe festgestellt.



Die Stimmen jeder Partei (also die Ausgangszahl) werden durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Die Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) aller Parteien werden untereinander verglichen. Die höchste Zahl (hier 2600) erhält Sitz Nr. 1, die zweithöchste Zahl (hier 1720) den Sitz Nr. 2 usw. - bis schließlich so viele höchste Zahlen zugeordnet sind, wie Sitze in dem Gremium zu vergeben sind (im Beispiel 20). Für jede Partei ergibt sich somit eine bestimmte Menge an Sitzen.

	SP Schach-Projekt		ASS Aktion Skatspiel		IG! Initiative Golf !	
: 1	1720	2	2600	1	680	6
: 2	860	5	1300	3	340	14
: 3	573	8	867	4	227	
: 4	430	11	650	7	170	
: 5	344	13	520	9	136	
: 6	287	17	433	10	113	
: 7	246	19	371	12	97	
: 8	215		325	15	85	
: 9	191		289	16	76	
: 10	172		260	18	68	
: 11	156		236	20	62	
Sitze insges.		7		11		2

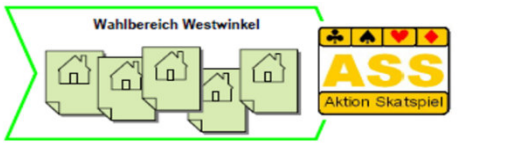
2. Verfahrensschritt

Dieser Verfahrensschritt **gilt nur**, wenn ein Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche aufgeteilt ist (... verschiedene Stimmzettel!). Die von der Partei ASS in den einzelnen Wahlbereichen erzielten Stimmen werden wie im 1. Schritt durch 1, 2, 3 usw. geteilt.

	Wahlbereich Westwinkel		Wahlbereich Ostwinkel	
Liste:	240		970	
Bewerber:	590		800	
insgesamt:	830		1770	
: 1	830	3	1770	1
: 2	415	6	885	2
: 3	277	9	590	4
: 4	208		443	5
: 5	166		354	7
: 6	138		295	8
: 7	119		253	10
: 8	104		221	11
Sitze insges.		3		8

3. Verfahrensschritt

Jetzt wird (evtl. je Wahlbereich) unterschieden, wieviel Stimmen jede Partei für die Liste (keine Bevorzugung einzelner Personen) und für die Bewerber (insgesamt) abgegeben wurden. Erneut erfolgt die Teilung der Stimmenzahlen durch 1, 2 usw. (im Beispiel für die 3 Sitze für ASS im Wahlbereich Westwinkel):



insgesamt 830

	Summe der persönlichen Stimmen für Bewerber 590		Stimmen für die Liste 240	
: 1	590	1	240	3
: 2	295	2	120	
: 3	197		80	
Sitze insges.		2		1

4. Verfahrensschritt

Erst jetzt werden die für einen Wahlbereich erzielten Sitze (z.B. 3 Sitze für ASS im Westwinkel) einzelnen Personen zugewiesen:

2 Sitze für die Gruppe der Bewerber direkt an stimmenbeste Bewerber (stets vorrangig zugewiesen)

Sitz für die Liste in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel, sofern noch nicht berücksichtigt

Voraussetzungen

Bevor Regelungen für Ersatzpersonen greifen, müssen einige Voraussetzungen vorhanden sein.

Der erzielte Sitz wird nicht angenommen

Nach der Wahl stellt ein Wahlausschuss stets das amtliche Ergebnis der Wahl fest und ermittelt zugleich, welche Personen gewählt wurden. Die Wahlleitung informiert diese Personen förmlich per amtliche Zustellung über den erzielten Sitz. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen einer Woche schriftlich mitzuteilen, ob der Sitz angenommen wird.
Gibt es keine Antwort, gilt der Sitz automatisch als angenommen.
Wird der Sitz nur mit einer Bedingung angenommen (... z.B. mit dem Verlangen nach einem bestimmten Posten), ist der Sitz tatsächlich als abgelehnt zu werten.
Es gibt manchmal Fälle, in denen eine Person als "Zugpferd" für die Wählerschaft dient, doch nach tatsächlicher Wahl das Mandat nicht annimmt.

Auf einen angenommenen Sitz wird verzichtet

Es gehört zum freien Mandat, dass während der gesamten Wahlperiode jederzeit und ohne Begründung auf die weitere Ausübung des Sitzes freiwillig verzichtet werden kann. Der Verzicht muss schriftlich erklärt werden und ist unwiderruflich.

Die Wählbarkeit geht verloren

Ein manchmal vorkommender Fall ist der Wegzug aus dem Wahlgebiet (z.B. aus beruflichen Gründen). Der Sitzverlust ist endgültig; eine Rückkehr macht diese Entscheidung nicht rückgängig.
Denkbar ist auch die Möglichkeit, dass eine mit dem Mandat unvereinbare leitende Tätigkeit im Aufgabenbereich des gleichen Ortes angenommen wird. (Vorweg kann sich übrigens diese Person durchaus in einem Wahlvorschlag werden: Wird diese Person jedoch gewählt, muss sie sich innerhalb von vier Monaten für Tätigkeit oder Mandat entscheiden.)
Es gibt gesetzlich weitere sehr seltene Gründe. Auf die Darstellung wird hier wegen der Kompliziertheit der Fälle verzichtet.

Keine Ersatzperson bei Parteiwechsel

Für Mitglieder des Rates gilt der Grundsatz des freien Mandats (geregelt im § 54 Abs. 1 NKomVG). Wenn sich also die Überzeugungen der Partei (bzw. der Wählergruppe) und des gewählten Ratsmitglieds im Verlauf der Wahlperiode sich verändern, kann das Ratsmitglied diese Partei verlassen und sich eventuell einer anderen politischen Gruppierung anschließen. **Das Mandat bleibt erhalten.**
Die bisherige Partei kann also keine Ersatzperson berufen.
Erst wenn das wechselnde Ratsmitglied das Mandat aus einem rechtlichen Grund verliert, kann die bisherige Partei eine Ersatzson nach den beschriebenen Regeln berufen.

Zuordnung

Die Reihenfolge der Ersatzpersonen ist im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz genau geregelt.

Entscheidend: Direktwahl oder Listenwahl

Ein frei werdender Sitz kann natürlich nur von der Partei bzw. von der Wählergruppe neu belegt werden, die diesen Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erzielt hat.
(Bei Einzelbewerbungen stellt sich diese Frage nicht, da es ohnehin keine Ersatzperson gibt.)
Muss ein Sitz neu belegt werden, ist zunächst festzustellen, wie dieser Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erlangt wurde: über Direktwahl oder über Listenwahl. Welche Variante vorliegt, ist aus der Aufstellung der gewählten Mitglieder in dieser Broschüre ersichtlich. Berücksichtigt werden natürlich nur die Personen, die noch keinen Sitz erhielten.

Erzielung über Direktwahl:
Der Sitz fällt auf die Ersatzperson mit der persönlich höchsten Stimmenzahl (mind. aber 1 Stimme!)

Erzielung über Listenwahl:
Der Sitz fällt auf die Ersatzperson in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel (... selbst wenn diese Ersatzperson keine Stimme erzielt hat!).

Hat eine Partei eine Ersatzperson parteirechtlich ausgeschlossen und diesen Ausschluss dem Gemeindewahlleiter frühzeitig mitgeteilt, so kann diese Ersatzperson nicht mehr herangezogen werden. Diese Regelung gilt aber nicht für Wählergruppen!

Gibt es keine Ersatzperson mehr, bleibt der Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.

Förmliches Verfahren bei Sitzübergang

Ersatzpersonen können dem Gemeindewahlleiter (nicht dem Bürgermeister!) schriftlich mitteilen, dass ein Sitz nicht angenommen wird. Das ist auch vorweg schon möglich. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Dann wendet sich der Gemeindewahlleiter an die nächste Ersatzperson.
Nimmt eine Ersatzperson den Sitz an, erfolgt die Übertragung förmlich in der nächsten Sitzung des Ortsrates.
Alle Sitzübergänge auf andere Personen und auch die Verzichtserklärungen von Ersatzpersonen müssen amtlich bekannt gemacht werden.